

Kick und Rock um Weihnachten

Basler Freizeitaktion fördert Integration von Jugendlichen

Von Christian Fink

Basel. Das Turnier sei «Kult» bei den Jugendlichen, sagt George Hennig von der Basler Freizeitaktion (BFA). Er meint damit den Weihnachtscup, der dieses Jahr am 26. Dezember, am Stephanstag, zum bereits elften Mal ausgetragen wird. Organisiert wird der Weihnachtscup, der in der Rankhofhalle stattfindet, durch sieben der von der Basler Freizeitaktion geführten Jugendtreffs. Eingeschrieben haben sich sechs Frauen- und 20 Männerteams in verschiedenen Alterskategorien. Insgesamt werden rund 200 Jugendliche mit über 30 verschiedenen Nationalitäten erwartet. Noch drei weitere Teams können sich bei einem der Jugendtreffs für eine Cup-Teilnahme anmelden.

Aufgrund der starken Durchmischung der Jugendlichen, die in fast allen Quartieren der Stadt zu Hause sind, sehen die BFA-Verantwortlichen im Weihnachtscup neben dem Sport auch ein wichtiges Integrationsprojekt: Es werde viel über Integration geredet, hier finde sie statt, ganz unverkrampft – im Basler Adventsalltag. «Hier passieren Dinge ganz automatisch, die man nicht erzwingen kann», so Christian Platz, zuständig für Marketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring.

Bevor gekickt wird, wird gerockt: Dies am 23. Dezember im Sommercasino. Die Bands sind jung und haben noch kaum Bühnenerfahrung. Das Sixpack wird aus The Dons, Râpetoire, Blue Red Yellow, Daylight Robbery, Wyse und Mana geschnürt. Der Anlass beginnt bei freiem Eintritt um 18 Uhr.

Präventiver Charakter

Mit dem Konzert bietet die BFA unter dem Titel «Live & Loud» ein neues Weihnachtsprojekt, das von verschiedenen Treffpunkten organisiert worden ist. Federführend waren die Leitungsteams der BFA-Standorte PurplePark, Neubad sowie die Kulturpush-Gruppe des Jugendzentrums Badhüsli. Auch hier rücken die BFA-Verantwortlichen den präventiven Charakter solcher Veranstaltungen in den Vordergrund: «Jugendliche, die in Rockbands mittun, erleben einen nachhaltigen, selbst generierten, positiven Powerschub – unmittelbar, live und direkt», so Hennig. Deshalb fördere sie junge Bands auch nach Kräften.

Die Basler Freizeitaktion gibt es bereits seit über 65 Jahren. Sie arbeitet ganz direkt für die Jugend der Region. Das Hauptgewicht liegt dabei nach eigenen Angaben auf Freizeitangeboten mit kulturellen, soziokulturellen und sozialpädagogischen Hintergründen.